

tere hat das sehr flüchtig getan: statt den neuen Namen im Schlusssatz, hinter Johann von Cagli, einzufügen, hat er ihn an Stelle von Delto von Rimini, den er in den Schlusssatz rückte, gleich in den ersten Satz gesetzt; auch hat er vergessen, 'secundę' in 'tertię' zu ändern.

Auf Konzeptvorlagen deutet es auch, wenn man in 224 (223, J.-E. 3287) liest: 'relectis litteris, quas per talem fidelem hominem tuum nobis mandasti', in n. 296 (294, J.-E. 3358): 'hunc tuę dioceseos presbyterum nomine talem'¹, in n. 187 (186, J.-E. 3250): 'si talis archicapellanus iam fati regis Karoli², sicut nobis mandastis, venerit'. In den abgesandten Briefexemplaren sind die Namen natürlich eingesetzt gewesen; was dem Registrator vorlag, waren die Konzepte, in denen die momentan nicht gegenwärtigen Namen durch ein 'talis' ersetzt waren. Nicht anders ist zu beurteilen n. 311 (313, J.-E. 3383): 'res quas illi tui occupaverunt ministri'³. Auch einige der Stellen, an denen anstatt eines Namens eine Lücke in der Hs. gelassen ist, sind wohl ebenso aus Konzeptvorlagen zu erklären⁴, und sicher der folgende Fall. Ep. n. 113 (114, J.-E. 3161) beginnt: 'Presentium lator litterarum ad vestram fraternitatem coram nobis veniens lacrimabiliter questus est nomine Valderamum patrem suum a quodam iniuste carceris custodia teneri detrusum'. Der Name ist offenbar an falsche Stelle geraten und gehört natürlich zu 'lator litterarum'⁵. Er ist auf dem Konzept zuerst, wie in anderen

1) Die Ausgaben nehmen mit Unrecht einen verstümmelten Namen an. 2) Gemeint ist übrigens allem Anschein nach nicht Liutward, sondern Karlmanns Archikapellan Theotmar von Salzburg, vgl. Dümmler, Jahrb.² III, 104, N. 4. 3) Vielleicht gehört hierher auch n. 40 (40, J.-E. 3088) an Pulchar von Amalfi: 'Admonemus, ut in omni virtute tua et sapientia labores atque decertes, ut illi homines paganorum dirumpere pacta procurent'. Gemeint sind Docibilis und Johann von Gaeta, an die der vorhergehende Brief gerichtet ist. Wahrscheinlicher ist aber, dass man hier eine Kürzung des Textes durch den Registrator im Hinblick auf jenen anderen Brief anzunehmen hat, s. unten S. 125. 4) Ep. n. 140 (139, J.-E. 3215) 'Referente videlicet hoc viro nomine', n. 303 (301, J.-E. 3372) 'Audita per venerabilem episcopum', n. 312 (310, J.-E. 3382) 'quia sceleratus Longobardus nomine, homo Uuidonis marchionis' (keine Lücke gelassen); doch besteht in diesen Fällen auch die Möglichkeit, dass der Abschreiber den Namen, den er nicht entziffern konnte, ausliess (s. oben S. 93). Vergebliche Anstrengungen in dieser Richtung verrät n. 149 (148, J.-E. 3194): 'abbatia s. Augustii, quam diuę memorię Karolus imperator fideli suo et filio ecclesię nostrę Añs iure beneficiario tribuit'. 'ñs' ist auf Rasur von dem Textkorrektor, dem die Entzifferung also auch nicht gelang, verbessert. Die Editionen lesen fälschlich 'ante'. 5) Man sieht das auch daran,